

<b>Protokoll</b>		<b>Datum:</b> 24. - 25. Mai 2019
<b>CED-VOLLVERSAMMLUNG</b>		<b>Veranstaltungsort:</b> Hofburg, Zeremoniensaal, 1010 Wien Österreich,
		<b>Beginn:</b> 09:00 Uhr <b>Ende:</b> 12:00 Uhr
Vorsitz	Dr. Marco Landi, CED-Präsident	
Teilnehmer	siehe Teilnehmerliste in der Anlage	
Vertreterinnen des Brüsseler Büros	Nina Bernot, Lea Pfefferle, Aneta Tyszkiewicz und Ainhoa Zamacona	
<b>1. Begrüßung, Beschlussfähigkeit und Entschuldigungen</b>		<b>Berichterstatter:</b> Marco Landi
Arbeitsdokument	Teilnehmerliste	
Der Präsident begrüßt die Teilnehmer. Audrey Camilleri bittet, ihr verspätetes Erscheinen zu entschuldigen. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.		
<b>2. Grußwort von Dr. Thomas Horejs (Präsident der Österreichischen Zahnärztekammer)</b>		<b>Berichterstatter:</b> Thomas Horejs
Dr. Thomas Horejs begrüßt die Teilnehmer der Vollversammlung im Namen der Österreichischen Zahnärztekammer. Er erklärt, dass die Österreichische Zahnärztekammer stets eine aktive Rolle im CED gespielt hat. Dr. Horejs betont, dass der Rolle des CED mit der wachsenden Bedeutung von Europa mehr Gewicht zufällt und die Positionspapiere und Informationen des CED zu verschiedenen Themen bei Gesprächen mit Behörden auf nationaler Ebene verwendet werden. Dr. Horejs verweist auf Dentalketten und den Standpunkt des CED zu diesem Thema. Er dankt den Veranstaltern und wünscht allen einen angenehmen Aufenthalt in Wien.		
<b>3. Genehmigung der Tagesordnung</b>		<b>Berichterstatter:</b> Marco Landi
Arbeitsdokument	• CED-GM-A-2019-01-E/D/F	
Die Tagesordnung wird genehmigt.		
<b>4. Kenntnisnahme des Protokolls der letzten Vollversammlung</b>		
Arbeitsdokument	• Protokoll der CED-Vollversammlung vom 16. November 2018 in Brüssel (CED-GM-M-2018-02-E/D/F)	
Es sind keine Stellungnahmen eingegangen und das Protokoll wurde per E-Mail genehmigt.		
<b>5. Bericht des Präsidenten</b>		<b>Berichterstatter:</b> Marco Landi
Der Präsident informiert darüber, a) dass der Vorstand sich auf Grundsätze zum Umgang mit Interessenkonflikten geeinigt hat. Zweck der Grundsätze ist es, den Ruf und die Unabhängigkeit des CED und der Personen, die in die Arbeit des CED eingebunden sind, zu wahren. Gemäß den Grundsätzen sind CED-Vorstandsmitglieder verpflichtet, Interessenkonflikte zu Beginn Ihres Mandates und anschließend jährlich anzugeben. Für Teilnehmer an Sitzungen von CED-Arbeitsgruppen und -Task Forces wird ein regelmäßiger Punkt auf die Tagesordnung jeder Sitzung gesetzt, als Gelegenheit zur Angabe von Interessenkonflikten. Die Grundsätze werden im Anschluss an die Vollversammlung auf der CED-Webseite hochgeladen und vor November 2021 überprüft und ggf. geändert; b) dass der Vorstand zudem eine Vertraulichkeitsrichtlinie vereinbart hat: alle Vorstandsgespräche sind grundsätzlich offen, mit einigen Ausnahmen (z. B. wenn über Personen gesprochen wird).		
<b>6. Bericht des Brüsseler Büros</b>		<b>Berichterstatterinnen:</b> Nina Bernot, Lea Pfefferle, Aneta Tyszkiewicz

<p>Nina Bernot a) stellt die neue Büroleiterin des Brüsseler Büros, Ainhoa Zamacona, vor; b) dankt der Vollversammlung für alle eingegangenen Stellungnahmen zu den Arbeitsdokumenten und teilt mit, dass die geänderten Dokumente per E-Mail versendet worden sind; c) erläutert das Abstimmungsverfahren mittels Stimmkarten.</p> <p>Lea Pfefferle a) gibt einen Einblick in den politischen Kontext in Brüssel in der Zeit vor den Europawahlen und informiert über den Zeitplan der Wahl und die möglichen politischen Szenarien; b) teilt mit, dass keine weiteren Informationen zum Brexit vorliegen.</p> <p>Aneta Tyszkiewicz a) bietet einen Überblick über die Ratspräsidentschaften (2019-2020 Trio) und ihre Prioritäten; b) nennt die Dokumente, die auf der Vollversammlung zur Diskussion und Abstimmung stehen; c) erinnert die Teilnehmer an die während der Mittagspause organisierten Thementische und fordert sie auf, mittels der Umfrage zur Bewertung der Vollversammlung Feedback zur Vollversammlung zu geben.</p>	
<b>7. Finanzen</b>	
<b>Berichterstatte r: Mick Armstrong</b>	
Arbeitsdokumente	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bericht der Rechnungsprüfer: Jahresabschluss 2018 (CED-DOC-2019-020-E)</li> <li>• Schreiben des Schatzmeisters an die Mitglieder (CED-DOC-2019-021-E)</li> <li>• CED-Jahresabschluss 2018 (CED-ACCOUNTS-2018-01-REV2)</li> <li>• CED-Haushaltsplan 2019 (CED-BUDGET-2019-02)</li> <li>• CED-Haushaltsplan 2020 (CED-BUDGET-2020-01)</li> <li>• Hosting-Policy des CED (CED-DOC-2019-022-E)</li> </ul>
Schatzmeister	Erläutert die Finanzlage des CED entsprechend dem Schreiben des Schatzmeisters. 2018 war ein komplexes Jahr für den CED-Haushalt, vor allem aufgrund des Umzuges in das neue Büro und personeller Ausfälle und Veränderungen. Die Delegierten werden gebeten, den Jahresabschluss 2018 festzustellen und den geänderten Haushaltsplan für 2019 (unter Berücksichtigung der Aufnahme des neuen Beobachterlandes Albanien), den Haushaltsplan für 2020 (mit einem durchschnittlichen Anstieg der Mitgliedsbeiträge um 2,5 % und damit nur geringfügig über der Inflationsrate von 2 %) und die geänderte Hosting-Policy anzunehmen.
Rechnungsprüfer/Abschlussprüfer	Der Rechnungsprüfer des CED, Maarten Lindemans, berichtet per Videokonferenz über die Finanzen 2018 und den Prüfungsprozess entsprechend seinem schriftlichen Bericht. Es gibt keine Fragen oder Kommentare seitens der Vollversammlung.
Nikolai Sharkov	Bringt seinen Widerspruch gegen die beabsichtigte Anhebung der Mitgliedsbeiträge um 2,5 % im Jahr 2020 zum Ausdruck, da dies für kleinere Länder problematisch sein könnte.
Präsident	Erklärt, dass die Erhöhung um 0,5 % über der Inflationsrate dem langsamen Aufbau von Rücklagen dient.
Schatzmeister	Bestätigt, dass der Vorstand Kostensteigerungen besondere Aufmerksamkeit beimisst, dass jedoch eine angemessene Finanzierung erforderlich ist, damit der CED seine Arbeit durchführen kann. Er dankt dem Mitarbeiterstab des CED für die sorgfältige Finanzverwaltung.
Michael Frank	Hält die vorgeschlagene Erhöhung von 2,5 % für angemessen.
Beschluss	Der Jahresabschluss 2018, der Haushaltsplan 2019 und die Hosting-Policy des CED werden einstimmig angenommen. Der Haushaltsplan 2020 wird mit zwei Enthaltungen angenommen.
<b>8. Kommunikation</b>	
<b>Berichterstatte rin: Nina Bernot</b>	
Arbeitsdokument	<ul style="list-style-type: none"> <li>• CED-Jahresbericht 2018</li> </ul>
Generalsekretärin	Berichtet über die Veröffentlichung des Jahresberichts 2018, die Aktivitäten im Zusammenhang mit der Wahl zum europäischen Parlament und die geplante Kommunikationsarbeit.

Orlando Monteiro da Silva	Weist darauf hin, dass der CED bei seiner Kommunikationstätigkeit einen breiteren Ansatz benötigt; die Kommunikation sollte sich an Gesundheitsbehörden auf europäischer und nationaler Ebene, an den Wirtschaftssektor und an Verbraucher- und Patientenorganisationen richten.
Präsident	Dankt ihm für seinen Standpunkt. Erläutert, dass der CED schon jetzt wann immer möglich mit Patienten- und Verbraucherorganisationen zusammenarbeitet und bemüht ist, den Mitgliedern angemessene Kommunikationswerkzeuge an die Hand zu geben, um auf alle relevanten Akteure in ihren Ländern Einfluss zu nehmen.
<b>9. Vorstellung der albanischen Zahnärztekammer</b>	
Berichterstatte: Adolf Derstila	
Adolf Derstila	Stellt Albanien, die Entwicklung der Zahnheilkunde in Albanien sowie die Struktur und Funktionsweise der albanischen Zahnärztekammer vor.
Präsident	Dankt ihm für die interessanten Informationen und heißt den albanischen Zahnärzteverband im CED willkommen.
<b>10. BTF Binnenmarkt</b>	
Berichterstatte: Freddie Sloth-Lisbjerg	
Arbeitsdokumente	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bericht des Brüsseler Büros über den aktuellen Sachstand der BTF Binnenmarkt (CED-DOC-2019-023-E)</li> <li>• Entwurf einer Stellungnahme des CED zu Werbung (CED-DOC-2019-017-REV1-E/D/F)</li> <li>• Ergebnisse der CED-Fragebogenaktion zur Mehrwertsteuer auf zahntechnische Leistungen (CED-DOC-2019-032-E)</li> </ul>
Der Vorsitzende a) dankt der BTF Binnenmarkt für seine Ernennung zu ihrem neuen Vorsitzenden und dankt seinem Vorgänger Alexander Tolmeijer für seine Arbeit; b) stellt die Prioritäten für 2019 vor - Dentalketten, Werbung, Berufshaftpflicht, die Umsetzung der Richtlinie zur Verhältnismäßigkeitsprüfung und partieller Zugang; c) erläutert die Gründe für den Vorschlag einer Stellungnahme zu Werbung und die Kernpunkte dieser Erklärung; d) übergibt an Matti Pöyry, der die Ergebnisse der Umfrage zur Mehrwertsteuer auf zahntechnische Leistungen zusammenfasst, die gezeigt haben, dass die meisten Länder keine Mehrwertsteuer auf solche Leistungen erheben.	
Präsident	Erklärt, dass der Vorstand alle im Vorfeld eingegangenen Kommentare zur Stellungnahme zu Werbung berücksichtigt und hart an der Findung eines Kompromisses - d. h. der vorgeschlagenen Erklärung - gearbeitet hat. Unterstreicht, dass diese Erklärung entsprechend den nationalen Erfordernissen verwendet werden kann.
Pierluigi Delogu	Teilt mit, dass in Italien in Bezug auf Werbung eine Trendwende stattgefunden hat und dass ein Gesetz aus dem Jahr 2018 den Kammern die Befugnis erteilt, irreführende Gesundheitswerbung zu sanktionieren.
Orlando Monteiro da Silva	Erklärt, dass irreführende Werbung sehr negative Folgen haben kann, insbesondere im Gesundheitswesen, wo Mundgesundheit nicht durch öffentlich finanzierte Gesundheitsdienste abgedeckt ist. Betont, dass das Dokument in Bezug auf unfaire Praktiken zu nachgiebig ist. erinnert an das Schreiben zum Thema Werbung, dass der Vorstand 2015 im Namen des portugiesischen Zahnärzteverbandes an die portugiesischen Behörden gerichtet hat. Betont, dass der Begriff „unnötige Behandlungen“ Patienten verwirren könnte.
Marek Szewczyński	Schlägt vor „nicht medizinisch indizierte Leistungen“ anstelle von „Behandlung“ zu verwenden. Fordert eine klare Unterscheidung zwischen Werbung und Patienteninformation und bittet darum, Beispiele für unfaire Praktiken in die Erklärung aufzunehmen.
Roman Šmucler	Beschreibt die geplante Gesetzesänderung in Tschechien und fordert den Berufsstand auf, sich die Regelungen für Werbung zu anschauen, die andere Akteure im Gesundheitswesen bereits vorgeschlagen haben.

Michael Frank	Erklärt, dass das Hauptproblem Dentalketten sind, die aggressive Werbung betreiben, wohingegen die Kammer keine Möglichkeit hat, diesem Verhalten entgegenzuwirken.
Präsident	Bestätigt, dass der Vorstand beschlossen hat, die Position zu Dentalketten auf der Vollversammlung im November 2019 erneut vorzulegen, um nach Möglichkeit eine Formulierung zur Aufsicht von Dentalketten/juristischen Personen durch Kammern oder Zahnärzteverbände aufzunehmen.
Ioannis Tzoutzas	Schlägt vor, den Wortlaut „induzierte Nachfrage“ oder „induzierte Behandlungsprotokolle“ anstelle von „unnötiger Behandlung“ zu verwenden.
Filipa Carvalho Marques	Bittet um Klärung der angestrebten Zielgruppe der Stellungnahme und der Lobbying-Vorschriften nach belgischem Recht, d. h. ob nationale Verbände für Erklärungen des CED haftbar gemacht werden können.
Präsident	Erinnert daran, dass Werbegesetze von nationalen Gesetzgebern erlassen werden und dass der CED eine allgemeiner gehaltene Erklärung anstrebt, die von allen nationalen Zahnärzteverbänden verwendet werden kann.
Beat Wäckerle	Schlägt die Streichung des Begriffs „unnötig“ vor.
Freddie Sloth-Lisbjerg	Erklärt, dass die Stellungnahme sich an Gesetzgeber, Zahnärzte und Patienten richtet. Betont, dass die Wettbewerbsbehörden Preisabsprachen in vielen Ländern beobachten. Unterstreicht, dass der Unterschied zwischen Information und Werbung häufig fließend ist. Ersucht die Delegierten, Beispiele für unfaire Praktiken an das CED-Büro zu übermitteln.
Nico Diederich	Bittet um Klarstellung, wie Werberegulungen grenzüberschreitend funktionieren, d.h. welches Recht maßgeblich ist.
Edoardo Cavallé	Betont, dass die Stellungnahme Grundsätze festlegt, die gegenüber dem neuen Europäischen Parlament verwendet werden können.
Rocío Mirallas	Verweist darauf, dass Werbung in Spanien ein Thema ist.
<i>In der Mittagspause wurde die Erklärung entsprechend dem Diskussionsverlauf geändert durch Streichung des Wortlautes 1) „auf dem Markt“ sowie 2) „unnötigen“ und 3) Hervorhebung von „alle Teilnehmer“ durch Fettdruck (alle Änderungen auf Seite 3 der Stellungnahme)</i>	
Joakim Lilholt	Gibt eine Erklärung im Namen der nordischen Länder ab. Betont, dass die geplante Stellungnahme ihnen schon aufgrund der Bezugnahmen auf die Preisgestaltung bedenklich erscheint, die zu Konflikten mit den einschlägigen nationalen Wettbewerbsbehörden führen könnten. Allerdings würden die nordischen Länder die Stellungnahme unterstützen.
Orlando Monteiro da Silva	Beantragt eine Probeabstimmung über den portugiesischen Vorschlag, den Text um eine Formulierung zu freier Behandlung und Zahlungsplänen zu ergänzen.
Präsident	Bittet die Delegierten, über den portugiesischen Vorschlag abzustimmen. Der Vorschlag wird nicht angenommen.
Peter Engel	Erklärt, dass die Abstimmung sich nicht gegen die portugiesische Erklärung richtet. Niemand wünscht Discountpreise auf dem Markt, aber dieser Punkt wird in dem Dokument bereits abgedeckt.
Orlando Monteiro da Silva	Teilt mit, dass der portugiesische Zahnärzteverband eine Erklärung zu der Abstimmung an das CED-Büro übermitteln wird ( <i>Anmerkung: das Dokument ist eingegangen und wurde an die CED-Mitglieder weitergeleitet</i> ).
Präsident	Bittet die Delegierten, über die in der Mittagspause geänderte Stellungnahme abzustimmen.
Beschluss	Die Stellungnahme zu Werbung wird verabschiedet.

11. Arbeitsgruppe Ausbildung und Berufsqualifikationen		Berichtersteller: Paulo Melo
Arbeitsdokumente	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bericht des Brüsseler Büros über den aktuellen Sachstand der Arbeitsgruppe Ausbildung und Berufsqualifikationen (CED-DOC-2019-024-E)</li> <li>Entwurf einer Entschließung des CED zu kontinuierlicher beruflicher Fortbildung - Aktualisierung 2019 (CED-DOC-2019-010-E/D/F)</li> </ul>	
<p>Der Vorsitzende: a) informiert über den Abschluss der Arbeiten an der Entschließung des CED zu kontinuierlicher beruflicher Fortbildung - Aktualisierung 2019, die zur Annahme empfohlen wird; b) berichtet über die Fortsetzung der Zusammenarbeit mit der EDSA und der ADEE bei der Forderung nach einer Aktualisierung von Anhang V.3/5.3.1 der Richtlinie 2005/36/EG (Berufsqualifikationsrichtlinie); c) stellt die von der Arbeitsgruppe geplanten Unterstützungsmaßnahmen für die Forderung nach einer Aktualisierung des Anhangs vor; d) berichtet über die Ergebnisse der „Eine-Gesundheit-Konferenz“, die im vergangenen Jahr in Paris stattfand; die nächste Konferenz wird in Polen stattfinden und von der polnischen Ärzte- und Zahnärztekammer organisiert; e) informiert über die Teilnahme des CED-Präsidenten am EU AMR One Health Network, um die Aktivitäten des CED im Rahmen von „Eine Gesundheit“ vorzustellen; f) stellt die nächsten Schritte der Arbeitsgruppe vor.</p>		
Marek Szewczyński	<p>Betont, dass die polnische Ärzte- und Zahnärztekammer sich darauf freut, die Veranstaltung im Rahmen des „Eine Gesundheit“-Programms in Warschau auszurichten. Zur Klarstellung weist Marek Szewczyński darauf hin, dass Polen in Mitteleuropa liegt und nicht - wie in der Präsentation erwähnt - in Osteuropa. <i>Anmerkung: Paulo Melo erklärt, dass die Folien vor Bekanntgabe des endgültigen Gastgeberlandes erstellt wurden.</i></p>	
Präsident	<p>Betont, dass die Zusammenarbeit mit anderen Angehörigen der Gesundheitsberufe im Rahmen von „Eine Gesundheit“ gute Fortschritte macht und das Thema selbst von großem Belang ist und erhebliches Interesse von Seiten der Mitgliedstaaten auf sich zieht.</p>	
Beschluss	<p>Die Entschließung des CED zu kontinuierlicher beruflicher Fortbildung - Aktualisierung 2019 wird von der CED Vollversammlung einstimmig angenommen.</p>	
12. Arbeitsgruppe Zahnärztliche Werkstoffe und Medizinprodukte		Berichterstellerin: Jane Renehan
Arbeitsdokumente	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bericht des Brüsseler Büros über den aktuellen Sachstand der Arbeitsgruppe zahnärztliche Werkstoffe und Medizinprodukte (CED-DOC-2019-025-E)</li> <li>Schreiben der Kommission zur Machbarkeitsstudie (CED-DOC-2019-026-E)</li> <li>Entwurf einer Stellungnahme des CED zur Umsetzung der Medizinprodukteverordnung (CED-DOC-2019-027-E/D/F)</li> </ul>	
<p>Die Vorsitzende a) stellt die Position des CED zur Umsetzung der Medizinprodukteverordnung vor und erläutert den Grund für ihre Ausarbeitung; b) informiert über die laufende Machbarkeitsstudie über den möglichen Ausstieg aus Dentalamalgam bis 2030 und das CED-Webinar vom 20. März 2019 und fordert die Delegierten auf, ihre Antworten auf die Umfrage zur Machbarkeitsstudie an den CED zu übermitteln; c) ersucht die Delegierten, ihre nationalen Aktionspläne zum Ausstieg aus Dentalamalgam, die bis zum 1. Juli 2019 veröffentlicht worden sein sollten, an das CED-Büro weiterzuleiten.</p>		
Stefano Colasanto	<p>Stefano Colasanto legt die <a href="#">Antwort der Kommission</a> auf die <a href="#">Frage</a> von <a href="#">MdEP Tamburrano</a> bezüglich der Umsetzung der Medizinprodukteverordnung vor. Betont, dass dies dank der Lobbyarbeit des AIO-Teams möglich wurde, die zu der o.g. Frage geführt hat.</p>	
Präsident	<p>Dankt Stefano Colasanto für die Information über das Ergebnis der AIO-Aktivitäten und teilt mit, dass der Link zu der Antwort auf die Frage verteilt wird.</p>	
Susie Sanderson	<p>Informiert die Delegierten über ein vom Scottish Dental Clinical Effectiveness Programme (SDECP) erarbeitetes Dokument über die Einschränkung der Verwendung von Dentalamalgam bei spezifischen Patientengruppen, das für andere Länder von Nutzen sein könnte.</p>	
Präsident	<p>Betont, wie wichtig es ist, dass der CED über die nationalen Aktionspläne informiert wird.</p>	

Beschluss	Die Position des CED zur Umsetzung der Medizinprodukteverordnung wird von der Vollversammlung des CED einstimmig angenommen.
13. Länderberichte	Berichterstatter: Delegierte
Delegierte aus Malta, Irland, Bulgarien, Belgien, Griechenland, Deutschland, Frankreich, Norwegen, Slowenien, der Tschechischen Republik und dem Vereinigten Königreich berichten über die Entwicklungen in ihren jeweiligen Ländern.	
14. Arbeitsgruppe E-Health	Berichterstatterin: Piret Väli
Arbeitsdokumente	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bericht des Brüsseler Büros über den aktuellen Sachstand der Arbeitsgruppe E-Health (CED-DOC-2019-028-E)</li> <li>Entwurf einer Entschließung des CED zur Online-Bewertung von Zahnärzten - Aktualisierung 2019 (CED-DOC-2019-012-E/D/F)</li> </ul>
Die Vorsitzende a) teilt mit, dass Patrizia Tosetti, Vertreterin der Europäischen Kommission, als Gastrednerin auf der Sitzung der Arbeitsgruppe die Prioritäten der Kommission im Bereich eHealth vorgestellt hat; b) liefert nähere Hintergründe für die Notwendigkeit der Aktualisierung der Entschließung des CED zur Online-Bewertung von Zahnärzten und verweist auf die von der polnischen Ärzte- und Zahnärztekammer vorgeschlagene Änderung; c) stellt die EU-Initiativen mit Auswirkungen auf den Austausch von Gesundheitsdaten vor, z.B. elektronische Verschreibungen, Patientenakten, elektronische Patientenakten; d) informiert über das Ergebnis der Gespräche am Thementisch zu Dentaldaten; e) verweist auf die Prioritäten der Arbeitsgruppe in den kommenden Monaten, darunter u.a. Künstliche Intelligenz; f) zeigt das Video der slowakischen Zahnärztekammer zu eHealth-Lösungen in der Slowakei und ruft die Mitglieder dazu auf, eigenes Werbematerial zu erstellen.	
Michael Frank	Betont, dass der CED als Organisation wenig Einfluss auf ungerechtes oder falsches Feedback hat. Daher sollte in der Entschließung anstelle von <i>sollte</i> eine schärfere Formulierung wie <i>soll</i> oder <i>muss</i> verwendet werden.
Marek Szewczyński	Schlägt eine weitere Verschärfung des Wortlautes im letzten Aufzählungspunkt der Entschließung zu <i>muss</i> vor.
Nico Diederich	Beantragt eine Änderung des Punktes in der Entschließung, der auf bössartige Informationen/Inhalten Bezug nimmt; hier sollte spezifiziert werden, dass der Zahnarzt <i>zeitnah</i> über solche Kommentare informiert werden muss.
Peter Engel	Betont, dass der Apotheker Kenntnis davon haben sollte, welche Medikamente der Patient bekommen soll, und dies sollte Teil der Informationen in dem System sein.
Hans Schrangl	Fragt, ob Patienten ihre Daten nicht nur prüfen, sondern auch löschen können. Piret Väli antwortet, dass Patienten die Daten verbergen, aber nicht löschen können; es gibt eine anhaltende Debatte darüber, ob Ärzte wissen sollten, dass die Information verborgen ist.
Victor Chan	Bekräftigt, dass der Patient Eigentümer seiner Daten ist und das Recht hat, den Zugriff darauf einzuschränken. Piret Väli verweist darauf, dass Patienten in Estland prüfen können, wer Einblick in ihre Daten nimmt. Victor Chan fragt, ob der Arzt in dem Fall, dass die Diagnose dem Patienten Schaden zufügen kann, das Recht hat, sie zurückzuhalten. Piret Väli antwortet, dass ein Arzt, der sich in seiner Diagnose nicht sicher ist, diese nicht in das allgemeine System einstellen sollte. Es sollte einen Zeitraum für eine angemessene Konsultation geben, in dem der Zugriff eingeschränkt sein sollte.
Elen Rowlands	Fragt, ob Versicherer Zugriff auf die Gesundheitsdaten haben. Piret Väli bejaht dies und erklärt, dass sie wissen müssen, was mit dem Patienten geschieht, allerdings ohne den finanziellen Hintergrund.
Alessandra Rossi	Betont, dass der Umstand, dass Versicherer Zugriff auf sämtliche Gesundheitsdaten gewährt wird, bei der Aufnahme von Patienten zu Auswahlverfahren auf der Grundlage ihrer Krankengeschichte führen könnte. Piret Väli antwortet, dass dies vom jeweiligen Land abhängt, dass jedoch in Estland private Versicherer nicht an das System angeschlossen sind und keinen Zugriff auf diese Art von Daten haben.

Michael Frank	<p>Erklärt, dass Angehörige der Gesundheitsberufe in Deutschland gegenwärtig nicht befugt sind, dem Patienten Informationen vorzuenthalten. In Bezug auf Versicherer muss der Patient ein Formular unterzeichnen, in dem er zustimmt, dass die Gesellschaft den Arzt um zusätzliche Informationen ersucht. Führt aus, dass sich an der Arzt-Patienten-Beziehung nicht viel ändert, aufgrund der Digitalisierung erscheinen nur die formalen Daten.</p> <p>Fügt hinzu, dass das eigentliche Problem die Datensicherheit ist und die Menge der Daten, die im Fall eines Hackerangriffs entwendet werden können. Daher sollte der CED sich auf Sicherheitsmechanismen zum Schutz von Daten konzentrieren.</p>
Präsident	<p>Teilt mit, dass Privatpraxen häufig keinen Zugriff auf die nationalen Gesundheitsdaten haben. In Italien z. B. haben Zahnärzte keinen Zugriff darauf. Der CED sollte den Datenzugang für alle Angehörigen der Gesundheitsberufe fordern, unabhängig davon, ob sie dem öffentlichen Gesundheitssystem angeschlossen sind oder nicht.</p>
Edoardo Cavallé	<p>Schildert aus eigener Erfahrung, dass er Zugriff auf Daten hat, allerdings lässt sich zurückverfolgen, wer auf welche Informationen zugegriffen hat. Zudem kann der Patient einen Teil seiner Patientenakte verbergen.</p>
Nico Diederich	<p>Fragt, ob Patienten das Recht auf Nichterfassung von Daten haben. Piret Väli bejaht dies, da Zahnärzte vor Behandlungsbeginn stets die Einwilligung zum Austausch von Patientendaten einholen, ohne die eine Datenverarbeitung nicht möglich ist.</p>
Beschluss	<p>Die Entschließung des CED zur Online-Bewertung von Zahnärzten - Aktualisierung 2019 wird mit der von der polnischen Ärzte- und Zahnärztekammer beantragten Änderung und den auf der Vollversammlung vorgenommenen Änderungen von der Vollversammlung des CED einstimmig angenommen.</p>
15. Arbeitsgruppe Mundgesundheit	
Berichterstatte: Henk Donker	
Arbeitsdokumente	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bericht des Brüsseler Büros zum aktuellen Sachstand der Arbeitsgruppe Mundgesundheit (CED-DOC-2019-029-E)</li> <li>• Weißbuch Prävention (CED-DOC-2019-015-REV1-E/D/F)</li> <li>• Aktualisiertes Mandat der CED-Arbeitsgruppe Mundgesundheit (CED-DOC-2019-016-E/D/F)</li> </ul>
<p>Der Vorsitzende a) stellt das geplante Weißbuch Prävention und seine Schlüsselaussagen vor; b) erläutert die Aktualisierungen des Mandats der Arbeitsgruppe; c) informiert über die Absicht des Vorstandes, im Zusammenhang mit der wachsenden Bedeutung von Impfungen als einem politischen Thema eine Position zu Impfungen zu erarbeiten; d) informiert über die Einladung zum Beitritt in die Arbeitsgruppe Tabak und Zahnheilkunde des European Network for Smoking and Tobacco Prevention (ENSP).</p>	
Diskussion	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Delegierten begrüßen das vorgeschlagene Weißbuch zu Prävention als sinnvolles Dokument zur Diskussion auf europäischer und nationaler Ebene. Sie erörtern u.a. folgende Änderungen des Dokumentes: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Die Einfügung einer Schlüsselaussage zur Förderung von sachgemäßer Mundhygiene;</li> <li>○ Die Einfügung eines Zusatzes zu Antimicrobial Stewardship;</li> <li>○ Die Unterscheidung zwischen Steuern und Abgaben;</li> <li>○ Die Ergänzung der Maßnahmen um Werbebeschränkungen;</li> <li>○ Die Förderung der Fluoridierung von Trinkwasser soweit möglich;</li> <li>○ Die Ausarbeitung von Leitlinien für Menschen, die schutzbedürftige und ältere Menschen betreuen pflegen;</li> <li>○ Die Hinzufügung von Energiegetränken;</li> <li>○ Die Berücksichtigung von Universal Health Coverage (UHC);</li> <li>○ Die Bereitstellung von Beispielen für Best-Practice-Toolkits;</li> <li>○ Die Unterstützung der Aktivitäten anlässlich des Weltmundgesundheitstages;</li> <li>○ Die Hinzufügung mehrerer Literaturnachweise und Definitionen.</li> </ul> </li> </ul>

<i>Während der Kaffeepause wurde das Dokument entsprechend dem Diskussionsverlauf geändert.</i>	
Beschlüsse	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Weißbuch wird einstimmig angenommen.</li> <li>• Das Mandat wird einstimmig angenommen.</li> </ul>
16. Arbeitsgruppe Patientensicherheit, Infektionskontrolle und Abfallmanagement	Berichterstatter: Ioannis Tzoutzas
Arbeitsdokument	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bericht des Brüsseler Büros über den aktuellen Sachstand der Arbeitsgruppe Patientensicherheit, Infektionskontrolle und Abfallmanagement (CED-DOC-2019-030-E)</li> </ul>
Der Vorsitzende a) informiert über die anhaltende Debatte über Patientensicherheit und die Notwendigkeit der Aktualisierung der bestehenden CED-EntschlieÙung zu diesem Thema; b) stellt die Ergebnisse der Umfrage zur Lachgassedierung in der Zahnheilkunde vor; c) weist auf die anstehende Überarbeitung der CED-EntschlieÙung zur Lachgassedierung hin; d) betont die Notwendigkeit, sich weiter auf das Thema Zahnheilkunde und Umweltschutz zu fokussieren, insbesondere im Kontext der Kreislaufwirtschaft; e) stellt die anstehenden Prioritäten der Arbeitsgruppe für die kommenden Monaten vor.	
Präsident	Ruft alle Mitglieder zur Beantwortung von CED-Fragebögen auf, da dies für die Erhebung von Informationen erforderlich ist.
17. BTF Antibiotika in der Zahnheilkunde	Berichterstatter: Hans Schrangl
Arbeitsdokument	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bericht des Brüsseler Büros über den aktuellen Sachstand der BTF Antibiotika in der Zahnheilkunde (CED-DOC-2019-031-E)</li> </ul>
Informiert über die Umfrage des ECDC über die Einstellungen und Kenntnisse von Angehörigen der Gesundheitsberufe zu Antibiotikaresistenz, an der sich trotz technischer Probleme über 500 Zahnärzte beteiligt haben. Der Bericht wird anlässlich des Europäischen Antibiotikages im November veröffentlicht.	
Marek Szewczyński	Fragt, ob die Antworten zu der ECDC-Umfrage geteilt werden können.
Susie Sanderson	Erklärt, dass der Fokus sich auf Antimicrobial Stewardship (rationaler und verantwortungsvoller Einsatz von Antibiotika, AMS) verlagert. Der BDA und Public Health England haben Dokumente veröffentlicht, darunter einen Toolkit zur Prüfung von Verschreibungspraktiken für Zahnärzte, die online abgerufen werden können.
Präsident	Ruft die Mitglieder auf, dem CED-Büro nützliche Links mitzuteilen, die auf der CED-Webseite hochgeladen werden können.
Harry- Sam Selikowitz	Teilt mit, dass die FDI eine öffentlich zugängliche Dropbox zu Leitlinien zur Bekämpfung von Antibiotikaresistenzen (AMR) und zum rationalen Einsatz von Antibiotika (AMS) eingerichtet hat.
<b>Sonstiges</b>	
<b>a) Termine und Orte der nächsten Sitzungen</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• 22. November 2019, Brüssel</li> <li>• 8. - 9. Mai 2020, Dubrovnik</li> <li>• 20. November 2020, Brüssel</li> <li>• 19. November 2021, Brüssel</li> </ul>	

**PRÄSIDENT**

-----

**BRÜSSELER BÜRO**

-----